



## Hautpilze (= Dermatophyosen)

### Was sind Hautpilze?

Hautpilze (Dermatophyten) sind mikroskopisch kleine Erreger, welche weder Bakterien noch Viren sind. Sie können sich in der Hornschicht der Haut und in Haaren bei Mensch und Tier entwickeln. Die häufigste Erscheinungsform sind kreisrunde Rötungen (Mensch) bzw. meist kreisrunder Haarausfall (Tier), welche/r sich zunehmend ausbreiten/ausbreitet. Beim Tier sind oftmals Gesicht, Ohren und Vorderpfoten betroffen. Das Fell ist dort erleichtert auszufärbbar und es kann zur Schuppenbildung kommen.

Arten von Hautpilzen: Die häufig vorkommenden Erreger „*Microsporum canis*“, „*Microsporum gypseum*“, „*Microsporum persicolor*“ und „*Trichophyton mentagrophytes*“ sind in ganz Europa weit verbreitet

### Wie findet eine Ansteckung statt?

Die Übertragung erfolgt durch direkten oder indirekten (über Kleidung, Gegenstände) Kontakt mit einem befallenen Tier oder Mensch. Schon das Streicheln veränderter Fellstellen eines Tieres reicht häufig für eine Infektion aus. Pilzsporen (= Dauerformen) verbreiten sich auch sehr leicht und können in der Umgebung unter optimalen Bedingungen über mind. 18 Monate (bis Jahre!) hinweg ansteckend bleiben.

Begünstigende Faktoren: Alter (eher junge Tiere betroffen), säugende Tiere, familiäre Vorbelastung (bei Katzen bekannt), Rasse (Perserkatzen häufig betroffen), zusätzlich vorbestehende Hautprobleme (Parasiten, Allergien), Krankheit (schwächt das Immunsystem), warmes u. feuchtes Klima, hohe Tierdichte (Tierheime, Zuchten), Stress

Nicht jedes infizierte Tier entwickelt Krankheitssymptome. Besteht ein Verdacht auf eine Pilzinfektion, sollte dies durch einen Tierarzt abgeklärt werden. Dazu braucht es manchmal eine Kombination verschiedener diagnostischer Möglichkeiten:

- Die Untersuchung des Tieres mittels einer Speziallampe (Wood-Licht) ist nur bei 50% beweisend
- Die mikroskopische Untersuchung von Haaren braucht einen sehr erfahrenen Laboranten
- Die Entnahme von Haaren und Hautschuppen zum Anlegen einer Kultur (auf speziellen Nährboden) braucht manchmal bis zu 2 Wochen Geduld (meist aber nur ca. 5 Tage).
- PCR: Dieser Untersuchung ist im Vergleich zur Kultur sensibler (aber auch teurer), so dass auch klinisch unauffällige Träger identifiziert werden können.

## Was tun, wenn mein Tier einen Hautpilz hat?

Eine Pilzkrankung zu behandeln, ist eine langwierige Angelegenheit: Bis die Erreger endgültig bekämpft sind, kann es mehrere Wochen dauern!

- Die Behandlung erfolgt meistens mittels einer Kombination einer oralen Medikamentengabe (zB. Sirup) über mind. 3 Wochen und einer lokalen Behandlung.
- Lokal wirkt am besten Shamponieren 2x pro Woche, bzw. mindestens die Behandlung der Hautstellen mit einer Crème oder Salbe.
- Bei langhaarigen Patienten empfiehlt sich auch das grosszügige Ausscheren der veränderten Fellbereiche, bzw. Schur des ganzen Felles.
- Sind Kinder im Haus, sollte zur Reduktion der Menge der Sporen im Fell, das ganze Tier mit einem speziellen Shampoo zuerst gewaschen werden. Gerne übernimmt das Ihr Tierarzt, evtl. unter leichter Sedation (Betäubung) des Tieres (va. bei Katzen).

Nach 4 Wochen nach Beginn der Behandlung wird eine erste Kontroll-Kultur angelegt.

## Desinfektion der Umgebung

Wegen der massiven Streuung von Pilzsporen in der Umgebung, sollten alle Gegenstände wie Schlafplatz, Kissen und Decken, mit denen die Katze in Berührung kommt/gekomen ist, gereinigt werden. Da der Hautpilz von Tieren auch auf den Menschen übertragbar ist (= sog. Zoonose), empfiehlt es sich, bei der Behandlung eines befallenen Tieres und bei der Reinigung kontaminierter Gegenstände Handschuhe zu tragen.

Entscheidend ist eine sorgfältige Reinigung durch Einweichen/Waschen mit geeigneten Desinfektionsmitteln. Zusätzlich hilft sorgfältiges Absaugen (Staubsauger mit Pollenfilter!). Desinfiziert werden alle vom Tier genutzte Räume und Bereiche wie Liegeflächen, Möbelstücke, Transportkörbe, Böden. Bitte auch das Auto nicht vergessen!

## Was ist noch speziell zu beachten?

Besondere Vorsicht bezüglich Pilzinfektionen ist bei Personen mit einem geschwächten Immunsystem wie Schwangere, ältere Menschen, Patienten mit HIV-Infektion oder Patienten, bei denen eine Chemotherapie, Organtransplantation oder Behandlung einer Autoimmunerkrankung erfolgt/e geboten.

Link:

[www.esccap.ch/parasiten/hautpilze/](http://www.esccap.ch/parasiten/hautpilze/)

